

Notwendige Unterlagen für das Antragsverfahren über den Kostenträger

1. Persönliches Antrags- bzw. Motivationsschreiben mit folgendem sachlichen Inhalt:

- WAS beantrage ich?
- WELCHE Ziele möchte ich damit erreichen?
- WARUM? → z.B. realistische, sachliche und stichpunktartige Formulierung der übergewichtsbedingten Einschränkungen im Alltag und Beruf (*wie z.B. Schmerzen, Medikamente, Bewegungseinschränkungen bzw. -unfähigkeit, erschwerte Körperpflege, Behinderung bei Benutzung eines PKWs oder öffentlicher Verkehrsmittel, verminderte Teilhabe am öffentlichen Leben, drohende Berufsunfähigkeit, etc.*)
- Es muss für den Kostenträger deutlich erkennbar und lesbar sein, dass
 1. ausreichend Kenntnis und Information besteht, über alle Möglichkeiten, Chancen und Risiken, sowie der lebenslangen Konsequenzen und notwendigen Nachsorge einer Adipositas-OP **sowie**
 2. ausreichend persönliche Motivation und Bereitschaft (Compliance) vorhanden ist, zur dauerhaften Änderung Ihres Lebensstils (in Bezug auf Ernährung, Bewegung und Verhalten)!

2. Persönlicher Diätelbenslauf mit Gewichtsverlauf:

- Mit ungefähren Angaben über Art, Zeitpunkt, Dauer, Erfolg / Misserfolg aller in der Vergangenheit durchgeführten Diäten
- Evtl. Nachweise beifügen, z.B. WeightWatchers, MetabolicBalance, Hausarzt, usw.

3. Nachweis einer aktuell absolvierten Ernährungstherapie im Sinne des MMK:

- Über einen Zeitraum von mind. 6 Monaten bei DGE-zertifizierter Ernährungsberater/In, Diätassistenten/In, Dipl. Oecotrophologe/In (→ nach Hausarzt-Verordnung)

4. Nachweis einer regelmäßigen – tatsächlichen – Bewegung im Sinne des MMK:

- Mindestens 2 Stunden pro Woche, z.B. Eigenübungen, Physiotherapie, Reha-Sport, VHS-Kurse, Aquajogging, Wassergymnastik, Nordic-Walking, etc. **sowie**
- Wöchentliche Dokumentation des aktuellen Gewichtsverlaufs
- Siehe → **Bewegungstagebuch** (pdf-Kopiervorlage) über www.adipositas-shg-forchheim.de/downloads/

Notwendige Unterlagen für das Antragsverfahren über den Kostenträger

5. Haus- und fachärztliche Gutachten oder / und Befundberichte:

- Von allen behandelnden Ärzten – **sofern möglich** – befürwortende Gutachten ausstellen lassen, aufgrund **einer medizinischen Notwendigkeit der drastischen Gewichtsreduktion mithilfe einer adipositas-chirurgischen Therapie**. **Konservative Therapien zeigten bisher keinen dauerhaften Erfolg...**

6. Psychologisches Gutachten (MMK):

- Aktueller Befundbericht, Ausschluss von primär behandlungsbedürftigen Essstörungen oder schweren psychiatrischen Störungen, OP-befürwortendes Gutachten
- Die derzeitige Nichtnotwendigkeit einer Therapie muss im Gutachten verankert und entsprechend begründet sein! – **oder – falls empfohlen**
- Die baldmögliche Einleitung einer geeigneten Psycho- oder Verhaltenstherapie bzw. Nachweis einer laufenden Therapie und deren Fortführung

7. Gutachten des Adipositas-Chirurgen

- Wird erstellt, sobald das MMK absolviert ist und alle erforderlichen Unterlagen im Adipositaszentrum Oberfranken / Klinikum Forchheim vorliegen

9. Der regelmäßige Besuch einer Adipositas-Selbsthilfegruppe (SHG) wird empfohlen:

- Der schriftliche Nachweis einer regelmäßigen Teilnahme kann sich bei einer Antragstellung positiv auswirken (→ Patienten-Compliance!)

8. Nur bei Nachforderung: Aktuelles Ernährungsprotokoll über ca. 14 Tage:

- Siehe → pdf-Kopiervorlage über www.adipositas-shg-forchheim.de/downloads/

NOTIZEN & FRAGEN

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Durchhaltevermögen!

Ihre

ADIPOSITAS-Selbsthilfegruppe-FORCHHEIM

www.adipositas-shg-forchheim.de

